

Marienburgener Kreisblatt.

Organ des Königlichen Landrathsamtes.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend.
Bestellungen werden in der Expedition, Krazhammer 118, wie bei allen kaiserl. Postanstalten entgegengenommen.
Abonnementspreis pro Quartal: 75 Pf., durch die Post bezogen 95 Pf.

Redakteur: Kreis-Secretair Krahn
in Marienburg.

Druck u. Verlag von A. M. Dammerau
in Marienburg.

Inserate werden bis Dienstag und Freitag Nachmitt. 2 Uhr in der Expedition, Krazhammer 118, erbeten und wird die gewöhnl. Spalte mit 15 Pf., bei Familiennachrichten, Wohnungsanzeigen und Stellegesuchen mit 10 Pf. berechnet. Reklamen kosten 25 Pf. pro Zeile. Gemeinnützige Mittheilungen finden unentgeltl. Aufnahme.

Die Expedition, Krazhammer 118, vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Nr. 50.

Sonnabend, den 28. Juni

1879.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt das Kreisblatt ein neues Quartal. Die geehrten Abonnenten werden deshalb ersucht, die Bestellungen auf dasselbe sofort bewirken zu wollen, damit die Zusendung der Nummern ohne Unterbrechung erfolgen kann.

Bestellungen werden von allen kaiserlichen Postanstalten und der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Die Expedition des „Marienburgener Kreisblatts“,
Krazhammer Nr. 118.

Ämtlicher Theil.

N r o. 1. Marienburg, den 24. Juni 1879.
Repartitionsstab
für die 1. Abtheilung Westpreussischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16
in Danzig.

Die Repartition des vorgenannten Truppentheils auf die im hiesigen Kreise belegenen Ortschaften gelegentlich der diesjährigen Herbstübungen stellt sich wie folgt heraus:

A. Am 29. Juni.

1. Batterie. 1. **Altweischel:** 2 Stabsoffiziere, 3 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 25 Gemeine, 10 Pferde.
2. **Kunzendorf:** 5 Offiziere, 1 Feldwebel, 16 Unteroffiziere, 60 Gemeine, 52 Pferde.
2. Batterie. 3. **Gnojau:** 1 Stabsoffizier, 6 Offiziere, 1 Feldwebel, 20 Unteroffiziere, 80 Gemeine, 62 Pferde.
4. Batterie. 4. **Biestersfelde und Renkau:** 1 Stabsoffizier, 5 Offiziere, 1 Feldwebel, 20 Unteroffiziere, 80 Gemeine, 62 Pferde.

B. Am 30. Juni und 1. Juli.

3. Batterie. 5. **Schönwiese:** 2 Stabsoffiziere, 3 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 25 Gemeine, 20 Pferde.
6. **Königsdorf und Königshof:** 4 Offiziere, 1 Feldwebel, 16 Unteroffiziere, 60 Gemeine, 42 Pferde.
1. Batterie. 7. **Altfelde:** 2 Stabsoffiziere, 5 Offiziere, 15 Unteroffiziere, 45 Gemeine, 39 Pferde.
8. **Nohendorf:** 3 Offiziere, 1 Feldwebel, 10 Unteroffiziere, 40 Gemeine, 30 Pferde.
2. Batterie. 9. **Pruppendorf:** 6 Offiziere, 1 Feldwebel, 15 Unteroffiziere, 70 Gemeine, 52 Pferde.
10. **Lecklau:** 1 Offizier, 5 Unteroffiziere, 10 Gemeine, 10 Pferde.
4. Batterie. 11. **Kahnase:** 1 Stabsoffizier, 5 Offiziere, 1 Feldwebel, 20 Unteroffiziere, 80 Gemeine, 62 Pferde.

Den vorstehenden Vertheilungsplan bringe ich hierdurch mit dem Auftrage zur Kenntniß der beteiligten Gemeinden, für gute Unterbringung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde in geeigneter Weise Sorge zu tragen. In der Belegungsstärke dürften leicht einzelne Aenderungen eintreten. Ich veranlasse daher die Herren Gemeinde-Vorsteher nach dieser Richtung hin den Fourieren möglichst entgegenzukommen. Für jede etwaige Beschwerde mache ich die Herren Gemeinde-Vorsteher verantwortlich.

Der Landrath.

N r o. 2. Marienburg, den 21. Juni 1879.
Die diesjährigen Pontonierübungen des Ostpreussischen Pionierbataillons Nr. 1 in Danzig finden in der Zeit vom 5. Juli bis incl. 2. August cr. statt.

Als Carionnements sind die Ortschaften Neumünsterberg Fürstenerwerder, Bärwalde und Baarenhof incl. Rothebude und Vorwerk sowie erforderlichen Falles auch noch die zwischen Rothebude und Schönebergerfährte längs des Deichs gelegenen Gehöfte bestimmt.

Ich erwarte, daß die Mannschaften qu. Bataillons in zweckmäßiger Weise untergebracht und den Uebungen keinerlei Hindernisse in den

Weg gelegt werden. Die Herren Gemeinde-Vorsteher werde ich für etwaige Beschwerden verantwortlich machen.

Der Landrath.

N r o. 3. Danzig, den 31. Mai 1879.
Die Unterdrückung der auch in der diesseitigen Provinz in ziemlich erheblichem Umfange verbreiteten Roghkrankheit unter den Pferden wird erfahrungsmäßig sehr erschwert, wenn die Pferdebesitzer, wie dies häufig zu geschehen pflegt, die vorgeschriebene Anzeige von dem Ausbruche der Krankheit verzögern. Es ist daher im veterinairpolizeilichen Interesse dringend geboten, derartigen Verzögerungen der Anzeige, oder Verheimlichungen des Seuchenausbruchs nachdrücklich entgegen zu treten. Hierzu bietet die sorgfältige Beachtung der Vorschriften im § 61 und 73 des Viehseuchengesetzes vom 25. Juni 1875, welche an die Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige den Verlust des Entschädigungs-Anspruchs und eine erhebliche Geldstrafe knüpfen, die geeigneten Mittel. Im Auftrage des Herrn Ministers für die Landwirtschaft, Domänen und Forsten ersuche ich die Königliche Regierung ergebenst, in den Fällen, in welchen es sich um Gewährung der Entschädigung für getödtete Pferde aus der Staatskasse handelt (§ 57 l. c.) genau zu prüfen, ob die Anzeige von den Besitzern gemäß § 61 l. c. rechtzeitig erfolgt ist, und — wenn dies nicht der Fall ist — die Auszahlung der Entschädigung zu verweigern. Außerdem wolle die Königliche Regierung die Ortspolizeibehörden durch Vermittelung der Landräthe dahin instruiren lassen, daß sie in allen Fällen, wo eine Entschädigung aus der Staatskasse oder von dem Provinzialverbande beansprucht wird, sorgfältig ermitteln, ob eine Verzögerung der Anzeige vorliegt und das Ergebnis ihrer Ermittlung der vorgesetzten Behörde bezw. dem Herrn Landes-Director zugleich mit der Abschätzungsverhandlung pp. mitzutheilen.

Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen, gez. v. Ernsthausen.
An die Königliche Regierung hier.

Marienburg, den 18. Juni 1879.

Vorstehende Verfügung bringe ich zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher und städtischen Polizeibehörden des Kreises behufs der Beachtung.

Der Landrath.

N r o. 4. Marienburg, den 23. Juni 1879.
Der hinter dem Pferdehändler Leopold Blum aus Rucoczyn Kreises Pr. Stargardt unterm 30. October 1877 (Kreisblatt Nr. 89 pro 1877) erlassene Steckbrief ist durch die Ergreifung des p. Blum erledigt.

Der Landrath.

N r o. 5. Marienburg, den 23. Juni 1879.
Von dem Carl Diepelt in Magdeburg trifft binnen Kurzem eine Kahnladung von 250 Centner Schießpulver, von Magdeburg kommend, in dem hiesigen Kreise ein und wird den gewöhnlichen Wasserweg durch die Flüsse und Kanäle nach Danzig und Königsberg i. Pr. nehmen.

Die betreffenden Herren Amtsvorsteher veranlasse ich, dafür zu sorgen, daß bei diesem Transporte die in der Polizei-Verordnung der Königl. Regierung vom 9. October 1872 (Amtsbl. S. 102) angeordneten Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden.

Der Landrath.

N r o. 6.

Marienburg, den 26. Juni 1879.

- Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21. d. Folgendes beschlossen:
1. Die Kreis-Kommunal-Kassen-Rechnung pro 1. Januar 1876 bis ultimo März 1877 wurde festgestellt und vorläufiglich der Bestätigung einiger Kommitte beargwirt.
 2. Zur Errichtung eines Provinzial-Blinden-Instituts wird eine Beihilfe von 1500 M. aus Kreis-Fonds bewilligt.
 3. Zu Vertrauensmännern für den Amtsgerichtsbezirk Marienburg werden gewählt: Reinhold-Marienburg, Gehrt-Schlau, Harmes-Campenau, Wunderlich-Parwark, Nieß-Damerau, Zimmermann-Gr. Lesewitz und für den Amtsgerichtsbezirk Liegenhof: Bank-Direktor Stobbe-Liegenhof, Jacoby-Neuteich, Claassen-Liege, Wiebe-Schönhorst, Fast-Liegenhagen.
 4. Zu Mitgliedern der Gebäudesteuer-Einschätzungs-Kommission wurden gewählt: Gutsbesitzer Schröter-Neumünsterberg, Gutsbesitzer Friesen-Ragnase und zu Stellvertretern: Bürgermeister Dormann-Neuteich.
 5. Es erfolgte die Ergänzung der Pferdemonsterungs-Kommissionen im Kreise.
 6. Zum Mitgliede des Kreis-Ausschusses wurde der Gutsbesitzer Zimmermann-Gr. Lesewitz gewählt.
 7. Der mit dem Buchdruckereibesitzer Dammerau wegen des Druckes und Vertriebes des Kreisblattes abgeschlossene Vertrag wurde genehmigt.
 8. Es erfolgte die Abgrenzung der Schiedsmannsbezirke und die Wahl der Schiedsmänner und deren Stellvertreter in Gemäßheit der Schiedsmanns-Ordnung vom 29. März 1879.

Der Landrath.

N r o. 7.

Marienburg, den 21. Juni 1879.

- Zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände:
1. den hauffemäßigen Ausbau folgender Linien:
 - a. von Labekopp über Schöneberg bis zur Weichselfähre,
 - b. von Platenhof über Liegenort nach Fischerbabe,
 - c. von der Elbinger Kreisgrenze über Eschenhorst, Rückfort, Thiensdorf, Baalauer-Ede bis Thiergarth und in Verlängerung dieser Linie,
 - d. durch das Dorf Thiergarth bis zur Stuhmer Kreisgrenze in der Richtung auf Lichtfelde,
 2. Änderung des Statuts für den Amtsausschuß des Amtsbezirks Wernersdorf,
 3. Besuch der verwittmeten Conditor Antonie Grosse in Marienburg, um Niederschlagung des ihrem verstorbenen Ehemann aus dem Reichsgelder-Fonds gewährten Darlehnes,
 4. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Kreis-Kommunal-Kassen-Rechnung pro 1. April 1877/78,

ist ein Kreistag auf **Donnerstag, den 10. Juli cr.,** Vormittags 10 Uhr, im Sitzungs-Saale des Kreistages hier selbst anberaumt.

Der Landrath.

N r o. 8.

Marienburg, den 24. Juni 1879.

Beim diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft sind nachbenannte Kantonnisten als mit einer ansteckenden Augenkrankheit behaftet ermittelt worden: 1. Arbeiter Paul Jacob Kurdzel aus Schloß Raldowe, 2. Arbeiter Stephan Palkowski aus Pieckel, 3. Knecht Friedrich Werner aus Schönefee, 4. Arbeiter Johann Kuhl aus Marienburg, 5. Arbeiter Johann Klein aus Snojau, sämmtlich Granulation. Die Gemeinde-Vorstände veranlasse ich, für die schleunige Heilung dieser kranken Personen Sorge zu tragen und vom Veranlasseten bei Vorlegung eines ärztlichen Attestes innerhalb vier Wochen Bericht zu erstatten.

Der Landrath.

N r o. 9.

Marienburg, den 24. Juni 1879.

Da noch ein großer Theil der Ortschaften des Kreises mit Einfindung der gesammelten Beträge für das zu errichtende Provinzial-Blinden-Institut im Rückstande ist, so ersuche ich diejenigen Herren Amtsvorsteher und Gemeindevorsteher, welche die eingesammelten Gelder an die hiesige Kreis-Kommunal-Kasse noch nicht abgeführt haben, die

Abführung schleunigt und spätestens bis zum 5. Juli d. J. zu bewirken. Nachträgliche Sammlungen sind direkt an die Landes-Hauptkasse in Danzig einzusenden.

Der Landrath.

Marienburg, den 27. Juni 1879.

Von dem Herrn Amtshauptmann Meyer in Stolzenau ist eine kleine Brochüre: „die Bildung der Schöffen- und Schwurgerichte nach den Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und des dazu gehörigen Preussischen Ausführungsgesetzes vom 24. April 1878“ verfaßt.

Da durch diese Schrift den Herren Gemeinde-Vorstehern nicht nur bei Zusammenstellung der Urlisten die Arbeit wesentlich erleichtert wird, so empfehle ich dieselbe zur Anschaffung. Das Exemplar kostet 25 Pf. und ist in der G. Knauer'schen Buchhandlung (Anton Peczold) in Hoga zu haben.

Subscriptionen werden im landrätthlichen Bureau hier selbst in den nächsten 14 Tagen entgegengenommen.

Der Landrath.

N r o. 11.

Marienburg, den 24. Juni 1879.

Nach einer Verfügung der königlichen Regierung vom 14. Juni d. J. können ländliche Elementarlehrer, welche Lust und Liebe zur Obstbaumzucht haben, **ausnahmsweise** zur zweiten Unterweisung des Baumschulenbesizers F. Rathke zu Praust in der Obstbaumzucht, welche in der Zeit vom 18. bis 23. August d. J. stattfindet, berücksichtigt werden.

Etwasigen diesfälligen Meldungen sehe ich bis zum 5. Juli d. J. entgegen.

Der Landrath.

Verfügungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

N r o. 1.

Berlin, den 1. März 1879.

Bekanntmachung.

Der Remonte-Ankauf pro 1879 betr. Regierungsbezirk Danzig.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Danzig für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 29. Juli in Pr. Stargardt,

den 30. Juli in Praust,

den 31. Juli in Neustadt Westpr.

Die von der Remonte-Ankauf-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippensezer vom Verkauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalfster von Leder oder Hanf mit mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

N r o. 2. Der Knecht Martin Fahland, 18 Jahre alt, untersehter Statur, hat den Dienst beim Hofbesitzer Ziehm zu Lezkau ohne Grund verlassen und sich am 25. v. Mts. von seinem Wohnorte entfernt. Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Fahland zu vigiliren und ihn im Betungsfalle gegen Erstattung der Transportkosten dem Bezirksamte Großzunder zu überliefern.

Großzunder, den 23. Juni 1879.

Der Amtsvorsteher.

N r o. 3. Auf dem Wege in der Feldmark Liege ist eine fast neue schwarze Tuchmütze gefunden. Gegen Erstattung der Insertionskosten mag der sich legitimirende Eigenthümer selbige vom Unterzeichneten innerhalb 14 Tagen in Empfang nehmen.

Orlosserfelde, den 26. Juni 1879.

Der Amtsvorsteher. (1,00)

Nichtamtlicher Theil.

Deutschland. Berlin. Der Aufenthalt unseres Kaisers in Ems dürfte nach der „Prov.-Corr.“ bis zur Mitte des Monats Juli dauern; dann ist nach einem mehrtägigen Besuche in Coblenz und nach einigen anderen Ausflügen ein Aufenthalt auf der Insel Mainau bei der großherzoglich Badenschen Familie und hiernächst die Babekur in Gastein in Aussicht genommen, von wo dann die Rückkehr nach Berlin erfolgen soll.

Der tragische Tod des Prinzen Louis Napoleon hat auch in unsern allerhöchsten Kreisen einen tiefen Eindruck hervorgebracht. Wie verlautet haben sowohl das Kaiserpaar wie auch die kronprinzlichen Herrschaften der tief gebeugten und so schwer betroffenen Mutter ihr innigstes Beileid über den Verlust theils telegraphisch, theils schriftlich bekundet.

Die Ansetzung der Wahlen für das preussische Abgeordnetenhaus soll für den Monat Oktober in Aussicht sein. Da das dreijährige Mandat dann noch nicht vollständig abgelaufen ist, wird vorher die formelle Auflösung durch königliche Verordnung stattfinden.

Oesterreich. Am Dienstag haben die Wahlen zum Reichsrathe begonnen. Soweit bis jetzt bekannt geworden, haben die Liberalen eine Anzahl Sitze an die Conservativen verloren. Ohne Excesse geht es bei den Wahlen selten ab; in Ungarn wird dabei fast regelmäßig geprügelt, in Oesterreich verleumdet; von letzterem enthalten die neuesten Berichte aus Wien recht artige Proben.

Rußland. Wassers- und Feuersnoth, Krieg und Pestilenz, Sturm, Heuschrecken und Hungersnoth, kurz so viel nur denkbare Unglücksfälle sind über das russische Reich in letzter Zeit gekommen, daß man beinahe hätte meinen sollen, noch neue Uebel gäbe es nicht mehr. Und doch meldet der Telegraph wieder eine neue gefährliche Erscheinung. Ein Telegramm des Gouverneurs von Cherson besagt nämlich, daß die Felder der am Strande liegenden Dörfer Koblenka und Abschiaska von enormen Massen durch die Meereswellen an das Ufer geschleudert Kornkäfer bedeckt sind. Es sind Maßregeln ergriffen, um die Käfer auszurotten. — In den letzten Tagen sind schon wieder zahlreiche Brände vorgekommen.

So in Samara, wo mehr als 100 Häuser mit der Hülfe der Bewohner in Flammen aufgingen, in Bialystock, wo drei Kinder, in Uziomy, wo 15 Menschen ihren Tod fanden, da das Feuer an drei Stellen zu gleicher Zeit ausgebrochen war, in Bulowizy u. Nur selten gelingt es, die Brandstifter abzufassen, in welchem Falle sie von der aufgeregten Menge fast regelmäßig zu Tode geprügelt werden.

Locales und Provinzielles.

Marienburg, den 28. Juni 1879.

* Auf der Tagesordnung des Kreistages am 21. Juni d. J. stand unter Anderem die Wahl eines Kreis-Ausschuß-Mitgliedes in Stelle des ausgeschiedenen Bürgermeisters Herrn Horn. Es scheint fast, als sei das Interesse der städtischen Kreistags-Mitglieder bei dieser Wahl kein so großes gewesen, als man wohl von Seiten der Bewohner annehmen könnte, denn es fehlten bei dieser sehr wichtigen Sache zwei städtische Vertreter im Kreistage und daher konnte es kommen, daß der von Seiten der Stadt aufgestellte Kandidat, Herr Kreisrichter Sp., mit der

Minorität von einer Stimme unterlag. Gewählt wurde Herr Zimmermann Dr. Lesewitz. Mögen die Väter der Stadt in Zukunft ihre Wahl auf Leute lenken, die mehr Interesse für die Stadt zeigen; jetzt liegt die Schuld, daß Marienburg im Kreis-Ausschuß nicht vertreten ist, einzig an die Lässigkeit der beiden nicht erschienenen städtischen Kreistagsmitglieder.

+ Seit Anfang dieser Woche hat auf dem Plage vor dem Marienthor hier selbst Herr S. Winkler aus Leipzig sein anatomisches Museum aufgestellt und dem Publikum geöffnet. Dasselbe enthält eine reiche Sammlung vorzüglicher anatomischer, pathologischer und ethnologischer Natur- und Kunstpräparate, welche es auch dem Laien gestattet, in der Erkenntnis seines physischen Selbst einen Schritt vorwärts zu thun, daß schon aus diesem Grunde der Besuch des Museums ein lohnender ist. Wie man mit Gewißheit annehmen kann, dürfte die Betrachtung der Präparate verschiedener Krankheits-Erscheinungen, welche uns die traurigen Folgen menschlicher Laster zeigen, wohl Manchen, der zu irgend einer Ausschweifung hinneigt, auf den rechten Weg zurückführen, und ist deshalb der Besuch solcher Sammlungen wohl sehr zu empfehlen. Der überaus zahlreiche Zuspruch, welcher auch hier Herrn Winkler's Museum zu Theil wurde, zeigt, daß man den Werth solcher Sammlungen zu schätzen weiß. Wir weisen deshalb noch besonders auf diese hier so seltene Gelegenheit, das innere Getriebe unseres Ich klargelegt zu sehen, hin, weil Herr W. morgen schon (s. Inserat) seine Aufstellung hier selbst zu schließen gedenkt.

— Der Provinzialausschuß von Westpreußen wird seine nächste Sitzung am 1. Juli ausnahmsweise in Schwetz abhalten. Es stehen nämlich auf der Tagesordnung Vorschläge wegen bedeutender haulicher Umänderung in der dortigen Provinzial-Irrenanstalt, welche die Abhaltung der Sitzung an Ort und Stelle wünschenswerth machen.

— Die seit längerer Zeit vorbereitete Organisation einer besondern Grenz-Gensdarmarie zur Unterdrückung des Viehschmuggels ist mit dem 21. d. Mts. in Kraft getreten.

* [Militärisches.] — Wie es heißt, werden behufs Bervollständigung des 1. Armee-Corps zu dem diesjährigen Königsmanöver von Mitte August ab sowohl die zur Disposition ihrer Truppentheile beurlaubten Mannschaften wie die jüngsten Jahrgänge der Reserve eingezogen werden.

* In letzter Zeit brachten verschiedene Zeitungen meist gleichlautende, den Gerichtsvollzieherdienst betreffende Artikel, in denen gesagt wurde: „daß die Kanzlei-Beamten, Boten und Exekutoren zur Erklärung aufgefordert worden sind, ob sie im Gerichtschreiber- oder Gerichtsvollzieherdienst beschäftigt zu werden wünschen.“ Wie wir von kompetenter Seite hören, ist das aber unzutreffend. Es werden einzelne Kanzlei-Beamte, Boten und Exekutoren wohl in dem Gerichtsvollzieher-Dienst Verwendung finden, niemals aber im Gerichtschreiber-Dienst. Dieser letztere Dienst setzt nach dem Gesetze vom 3. März c. (Ges.-S. S. 99) eine Vorbildung und Prüfung voraus, welche den Kanzlei-Beamten, Boten und Exekutoren als solchen ganz fern liegt. Die Function des Gerichtschreibers und Gerichtsvollziehers ist nach den neuen Justiz-Gesetzen vielmehr wichtiger, umfassender und verantwortlicher, als die Function der gegenwärtigen Gerichtsssekretäre und Bureau-Assistenten.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis. 9 Uhr Vormitt.
3. A. Nr. 243 Der Herr, der zc.
B. d. P. Nr. 139 Jesus nimmt zc. B. 1—6.
A. d. P. Nr. 139 B. 8.
U. d. C. Nr. 499 Jesu, Freund.

Selsch.

Nachmittags.

3. A. Nr. 5 Liebster Jesu zc.
B. d. P. Nr. 160 Herr Jesu zc. B. 1—6.
A. d. P. Nr. 160 B. 7 und 8.

Heermann.

Es ist bei mir zur Anzeige gekommen, daß die zu beiden Seiten der Schwente neu angelegten Verwallungen von dem Weidvieh/ber-artig zertreten werden, daß den Unternehmern für die Schwente-Regulierung durch die Wiederherstellung dieser Beschädigungen erhebliche Kosten erwachsen, auch die rechtzeitige Beendigung der Kanalisierungsarbeiten in Frage stellen. Infolge dessen nehme ich Veranlassung, auf die Bestimmungen in den §§ 11 und 16 der Anweisung der Königlichen Regierung zu Danzig für die Bewohner der Niederungen vom 25. Januar 1830 und § 19 der Normativ-Bestimmungen für Deichstatute vom 14. November 1853 aufmerksam zu machen, nach welchem die Dämme bis 3 Fuß vom innern Dammsfuß mit Weidvieh nicht betrieben werden dürfen und werde ich alle bei mir zur Anzeige gelangenden Contrventionsfälle nach der Anlage zu § 28 der Anweisung vom 25. Januar 1830 und der Polizeiverordnung der Königlichen Regierung in Danzig vom 9. Juli 1851 (Amtsbl. S. 238) unachsichtlich bestrafen. Die Ortsvorstände wollen diese Bekanntmachung in ihren Gemeinden schleunigst publiciren.

Al. Lesewitz, den 25. Juni 1879.

Der Deichhauptmann.
Boonohendorf.

Bekanntmachung.

Innerhalb der Feldmark von Campenau wird beabsichtigt, am Balausflusse eine Dampf-entwässerungsmühle anzulegen.

Dies Vorhaben wird hierdurch mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Widerspruchsrechte und Entschädigungsansprüche binnen 3 Monaten, vom Tage des Erscheinens des ersten dieser Bekanntmachung enthaltenden Kreisblattes an gerechnet, bei dem unterzeichneten Kreis-Ausschuße anzumelden.

Diesemjenigen, welche sich binnen der obigen Frist nicht gemeldet haben, gehen in betreff der Ableitung des Wassers und der davon zu erwartenden oder schon eingetretenen Senkung des Wasserstandes sowohl ihres Widerspruchsrechtes als auch des Anspruchs auf Entschädigung verlustig und verlieren in betreff des zu entwässernden, zu den Wasserleitungen zu benutzenden Terrains ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage und behalten nur einen Anspruch auf Entschädigung.

Situations- und Nivellementspläne liegen in unserm Geschäftszimmer hier selbst zur Einsicht aus. Marienburg, den 31. Mai 1879.

Der Kreis-Ausschuß.

Auction.

Sonnabend, den 5. Juli c.,

von 9 Uhr Morgens ab, bin ich Willens mein Inventarium, bestehend aus 8 Pferden (darunter zwei 2jährige), 6 Milch-kühen, einem 2jährigen Ochsen, einem guten jährigen Bullen, einer Störke, 3 Kälbern, 3 Schweinen, 3 Arbeitswagen, 1 Spazierwagen und sämmtlichem Ackergeräthe, ferner Wirtschaftsgeschirren, Pöckelfleisch zc., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Sandhof.

Jacob Regier.

Speck und Schmalz, reinschmeckende Kaffee's

(schon von 95 Pf. an)

empfiehlt

Max Koessel.

Lesancheux-Patronen,

Cal. 16 100 Stück 8 Mark,

Centrafener-Patronen,

Cal. 16 100 Stück 9 Mark,

in allen Größennummern,

empfiehlt bei sorgfältiger Ladung

W. Kunz, Büchsenmacher-Mstr.

für Zahnleidende

zu consultiren

M. Goldberg,

Graudenz, Alte Straße 12.

Sprechstunden: von 9—1 Uhr Vormittags
und von 3—6 Nachmittags.

An Sarg-Magazine

versende illustriert. Preis courant franco.

Ernst A. Friedheim,

Fabrik conischer Kehlungen,
(Specialität: Sargfabrication.)

Berlin NW., Lehrter Strasse 16/17.

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau, un-
übertrefflich gegen Schnupfen, Katarrh,
Grippe, Husten, Heiserke Verschlei-
mung, Niszel und Krake im Halse,
sowie in größeren Gaben gegen Ver-
stopfung, ist in Marienburg allein bei
M. R. Schulz, in A. allein bei
Joh. Zander, in Siegen allein bei
P. Froese echt zu haben.

Der Mittags-Dunnibus

geht vom 1. Juli d. Js., anstatt um 11 Uhr,
um 9^{3/4} Uhr Morgens von Neuteich
nach Dirschau, zum Anschluß an den
Courierzug nach Berlin 12 Uhr 8 M., wie auch
nach Danzig um 12 Uhr 24 M. Die Rück-
fahrt bleibt unverändert um 2 Uhr 15 M.

Neuteich, den 26. Juni 1879.

Achtungsvo II

C. Preuss.

Es ist bei mir ein neues Dfen gerüst, wahr-
scheinlich vergessen, liegen geblieben und
kann gegen Erstattung der Injections-
kosten abgeholt werden.

A. Schulz Bwe., Neu Weichsdorf.

Am 19. Juni c. en lief mir von
der Weide eine Fuchsh ute, 3 Jahre
alt, ca. 4' 10" gro mit heller
Mähne und Schweif, weißen Hinterfi schen u. Bläß-
10 Mark Demjenigen, wels r mir zur
Wiedererlangung derselben verhilft.

Wysotzki, Ber ersdorf.

28. Jahrgang. 3. Quartal.

„Dirschauer Anzeiger.“

Zeitung für Dirschau und Umgegend.

Erscheint täglich 1 Mark 50 Pf. pro Quartal.
Inserate 10 Pf. pro Zeile.

„Schwente - Bote,“ Neuteicher Anzeiger

Erscheint täglich 1 Mark 50 Pf. pro Quartal.
Inserate 10 Pf. pro Zeile.

Abonnements auf obige Blätter nehmen sämmtliche Postanstalten,
Briefträger und die Unterzeichnete entgegen.

Dirschau.

Die Expedit
Conrad Hoj

Telegramm der deutschen Seewarte zu Hamburg.

Wetterprognose für den 28. Juni: Bei mäßig südwestlichem Winde vorwiegend heiter. — Wärmer.

**Landwirthschaftlicher Verein
Marienburg.**

Mittwoch den 2. Juni 1879, Abends 7 Uhr,
Vereinslokale.

Tagesordnung: 1. Wetterberichte. 2. Berufung
eines zweiten Thierarztes nach Marienburg.
3. Das Probepflügen. 4. Fragebeantwortung.
Der Vorstand.



**Krieger-
n. Militair-Verein
Marienburg.**

Die kameradschaftliche Ver-
sammlung pro Juli fällt aus.

Sitzung

des
Landwirthsch. Vereins Neuteich
am 1. Juli 1879.

Ueber Hoz der Wurmkrankheit bei Pferden.
Referent: Herr Thierarzt Gerber.
Der Vorstand.

Schießgarten zu Marienburg.
Sonntag den 29. Juni:

**Grosses
Militär-Concert,**

angeführt von der
Kapelle des Westpreuß. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 16,
unter Leitung des Musikmeisters **F. Weyer.**

Abend 5 Uhr.
Entree à Person 50 Pf. Kinder 10 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein

W. Maschke.



**J. Winkler's
weltberühmtes**

anatom. Museum
aus Leipzig
ist nur noch heute Sonn-
abend u. morgen Sonn-
tag auf dem Pferdemarkte
für erwachsene Herren von früh 9
bis Abends 10 Uhr aufgestellt.

Kreuzberg — Schönwiese.

Montag den 30. Juni:

Grosses Militär-Concert,
gegeben von der ganzen Kapelle des Westpr.
Feld-Artill. Regmts. Nr. 16, unter Leitung ihres
Musikmeisters **Fr. Weyer.** Anfang 5 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Bei ungünstiger
Witterung findet das Concert im Saale statt.

Nähmaschinen



in aller Systemen zum Hand-
und Fußbetrieb empfiehlt in
elegantester Ausstattung mit
neuestem selbstthätigen Spu-
ler zu billigsten Preisen, auch
bei monatlichen Abzahlungen
von Mk. 6.

H. Kunz, Bechlerg. 128.

Alle Maschinen nehme in Zahlung.
Schriftwerben billig und schnell ausgeführt.

Praxhammer 118

renovirte Wohnung von 4
Zimmer, Kammer, Bodengelass und Keller.
13. Oktober an ruhige Miether
zu vergeben.

Gewerbebank zu Marienburg

(E. G.)

Die Genossenschaftler werden zu einer General-Versammlung
am **Sonnabend, den 28. Juni c., 7 Uhr Abends,**
in das **Gehrmann'sche Lokal** hier selbst eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes pro 1. und 2. Quartal 1879.
2. Bericht der Deputirten über die General-Versammlung der genossenschaftlichen Grund-Creditbank zu Königsberg am 29. und 30. März c. und über den dies-jährigen Provinzial-Verbandstag der Genossenschaftler in Bartenstein am 6., 7. und 8. Juni c.
3. Wahl eines Kassirers in Stelle des ausscheidenden Herrn Schröter.
4. Geschäftliche Besprechungen und Beschlussfassungen.

Der Vorstand.

Hartwich. Laukin. Schroeter.

In Gemässheit des § 26 des Gesetzes vom 4. Juli 1868 und § 89 des Statuts der Gewerbebank zu Marienburg E. G. vom 31. März 1870 wird Nachstehendes veröffentlicht:

Die Zahl der Mitglieder,

welche am 1. Januar 1878 in unserer Genossenschaft eingetragen stand, war 283
neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1878 33

zusammen 316

ausgeschieden sind dagegen 19

es bleiben demnach Mitglieder am 1. Januar 1879 297

Von den ausgeschiedenen Mitgliedern sind 11 freiwillig ausgetreten

5 gestorben

3 ausgeschlossen.

Kassen-Abschluss.

	Einnahme.	Ausgabe.
Reservefonds	3486,18	3,00
Stammantheile	4135,08	2326,29
Wechsel	2521596,39	2420737,07
Depositen	590102,83	700397,12
Zinsen	40317,52	30092,49
Geschäftsunkosten	3495,10	8635,69
Durchlaufende Posten	1759,35	11340,18
Cassabestand	29159,36	20519,97
	3194051,81	3194051,81

Gewinn-Vertheilung.

Vom Netto-Gewinn Mk. 8005,88.
erhalten laut Beschluss der General-Versammlung vom 19. März 79:
1) die Mitglieder 10% des Guthabens als Dividende Mk. 3288,80.
2) die Cassen-Beamten Tantième „ 2074,80.
3) die Anwaltschaft Tantième „ 120,00.
4) der Reservefonds „ 2522,28. 8005,88.
Den vorhandenen Stammantheilen von Mk. 37376,80.
werden zugeschrieben von der Dividende „ 1630,90.
sie erhöhen sich also auf Mk. 39007,70.
dem vorhandenen Reservefonds von Mk. 11077,08
werden zugeschrieben „ 2522,28
erhöht sich also auf Mk. 13599,36.

Schluss-Bilanz.

Activa.		Passiva.	
Cassa-Conto	Mk. 17845,44.	Reservefonds-Conto	Mk. 13599,36.
Wechsel-Conto	583625,80.	Stammantheil-Conto	39007,70.
Zinsen-Conto	4404,27.	Depositen-Conto	546467,31.
Kosten-Conto	475,60.	Zinsen-Conto	14318,84.
Grund-Credit-Actien	7500,00.	Dividenden-Conto	1657,90.
Inventar-Conto	1200,00.		615051,11.
	615051,11.		

Gewerbebank zu Marienburg E. G.

Der Vorstand.

Hartwich. Laukin. Schroeter.

Bekanntmachung.

Die Holz- und Loh-Verkaufstermine für
sämmliche Beläufe des Königl. Forstreviers
Stegen während des 3. Quartals 1879 finden
im Kaufmann **Rahn'schen** Lokale zu Stuthof
statt, und zwar: am 17. Juli, 16. August
und 13. September c., von Vormittags 10 Uhr ab.
Stegen, den 24. Juni 1879.

**Der Oberförster.
Otto.**



W. Kunz,
Büchsenmacher,
Marienburg.

empfehl. Jagdgewehre,
Revolver, Leiching's etc.
gut eingeschossen, in großer
Auswahl unter Garantie.
Sämmliche Patronen, Kugeln, Munition und
Jagdutensilien stets vorräthig.

Reparaturen aller Art.

Hierzu eine Beilage.